

Erfahrungsbericht

Inclutrain extends - Urtica de Vijfsprong

Die 5. Inclutrain extends Trainingsaktivität fand von 16.–20. Juni 2025 mit 28 Teilnehmenden von fünf Projektpartnern auf Urtica de Vijfsprong in den Niederlanden statt. Die Teilnehmenden setzten sich aus Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf aus Österreich, Deutschland, Norwegen, Russland und den Niederlanden zusammen. Die Teilnehmenden der Trainingsaktivität sprachen Deutsch, Niederländisch, Englisch und Norwegisch. Im Rahmen der Trainingsaktivität konnte jeder in der eigenen Sprache zu Wort kommen. Teilnehmende aus den Niederlanden und Norwegen übersetzten das Gesagte.

Schwerpunktthema der Trainingsaktivität war die Entwicklung von Lernräumen anschließend an den Handlungsimpuls. Bezogen auf dieses Thema wurden theoretische Inputs, praktische Übungen, Reflexionsrunden und Gruppenarbeiten durchgeführt.

Entwicklung von Lernräumen

Anhand der Aufgabe eine Girlande zu basteln, wurde an der Frage gearbeitet, wie Lernräume so gestaltet werden können, dass die Fähigkeiten einer Person gut darin gefördert werden.

Die Inclutrain Girlande wurde von zwei verschiedenen Arbeitsgruppen gestaltet. Insgesamt haben etwa 12 Menschen daran gearbeitet. Einige haben ein Stückchen Stoff als Souvenir mit nach Hause genommen.



Inclutrain Girlande © Urtica de Vijfsprong

Anschließen am Handlungsimpuls

Am Mittwoch und Donnerstag wurden Demonstrationen durchgeführt, bei welchen veranschaulicht wurde, wie das Anschließen am Handlungsimpuls gelingen oder misslingen kann.

Bei der ersten Demonstration versuchte die anleitende Person drei verschiedene Wege des Anschließens (1) reden, (2) einfach machen lassen (laissez faire) und (3) gemeinsam an die Arbeit gehen. Darin spiegeln sich auch die drei Arten des Führens wider (steuernd, auf die Person bezogen, aus der Vision heraus).

„Für mich waren die Demonstrationen sehr beeindruckend. Es wurde gut veranschaulicht, wie man anschließen kann und was passiert, wenn es nicht so gut gelingt.“ - Albert

Bei der zweiten Demonstration bestand die Aufgabe darin, Holz in eine Schubkarre zu laden. Robert und Martin führten diese Demonstration durch. Um an Martins Handlungsimpuls „anschauend absichernd“ anzuschließen, zeigte es sich als fruchtbar, als Robert sein Tun für Martin erlebbar machte. Er sprach über das, was er tat, ohne sich direkt an den Angeleiteten zu richten. Dadurch konnte Martin gut in die Arbeit einsteigen und war konzentriert dabei.

Nach den Demonstrationen arbeiteten die Teilnehmer:innen in Kleingruppen an dem Thema. Um es praktisch erarbeiten zu können, wurden unterschiedliche Aufgaben in der Landwirtschaft, dem Garten, der Küche und der Käserei durchgeführt.

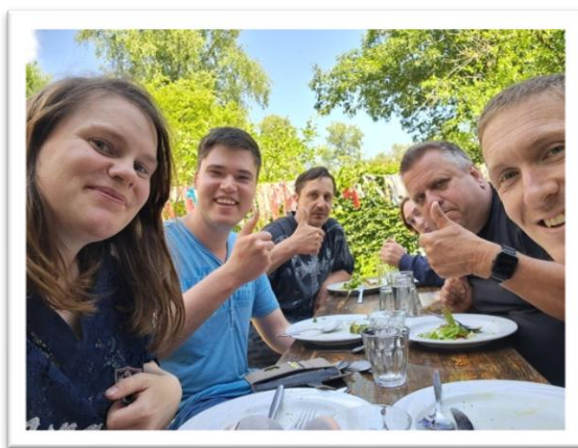




Gruppenfoto © Urtica de Vijfsprong

Die Nachmittage verbrachte die Gruppe mit Kreativ-Workshops. Es wurde Theater gespielt, musiziert und gezeichnet. Außerdem machten die Teilnehmer:innen einen Ausflug zu einem Barfußpfad. Es war ein lehrreicher, internationaler Austausch!

„Ich habe neue Freunde aus unterschiedlichen Ländern gemacht.“ - Max



Teilnehmende Partnerorganisationen: Integrative Hofgemeinschaft Loidhold (AT), Urtica de Vijfsprong (NL), Albert de Vries *Onderzoek in eigen werk* (NL), Vidaråsen Landsby (N), Hofgemeinschaft Weide-Hardebek (D)

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

